

Größte, Höchste, Schönste – ein unpolitisches Gedicht (1918/2016)

RYAN HARA

Du sagst ich bin teuflisch
Ganz furchtbar und egoistisch
Ich habe zu viel Geld
Und das ist nicht gut für die Umwelt

Aber du bist zu einfältig
Dein Denken ist engstirnig
Meine Fabrik ist die Beste
Die Größte, Höchste, Schönste

Eintausend bereite Leute arbeiten für mich
Wie sonst kaufen sie Brot, Fleisch und Fisch
Sie bekommen meine Großzügigkeit
Mein Leben und meine Freiheit
Und deswegen
Verdiene ich mein Geld
Ich bin der beste Versorger der Welt

Ich bin der Beste
Der Größte, Höchste, Schönste

Einhunderttausend Stunden in der Hölle
Und ich werde immer weniger erhalten
Ich arbeite und leide wie ein Sklave
Bitte nicht mit meiner Seele handeln
Das Biest verschlingt nicht nur Zeit
Es verschlingt Arme, Beine und Augen
Wir sterben in unserer Erbärmlichkeit
Mein Leben ist kein Rohstoff. Verstehen Sie es nicht?
Sie sind mächtig aber das Volk ist mächtiger
Wir ergeben uns nie einem Monster